

Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Konstantinopel, 25. Juni. — Der amtliche Bericht lautet: „Mehrere Truppen haben russische Streitkräfte, die im Batail Pasie vorgedrungen waren, in der Richtung auf Kerind herausgeworfen. Der Pasant Pas liegt 40 Kilometer östlich von Kerind in hügeligem Lande. Am 20. Juni haben russische Streitkräfte 18 Meilen von Kerind russische Kavallerie aufgetrieben.“

London, 25. Juni. — Französischen Meldungen nach wird bei Kerind und Kravde Terze mit fast ununterbrochener Tätigkeit gefolgt. Die Franzosen beanspruchen einige Eroberungen. Athen, 25. Juni. — Die diplomatischen Vertreter der Alliierten haben die sofortige Aufhebung der Blockade empfohlen. Der Markthandel erholt sich in rasker Weise von der Pause. Ein Fretet, durch welches die Wahlen auf den 7. August festgelegt werden, wird diese Woche erlassen werden.

London, 26. Juni. — Vor Verdun herrscht zur Zeit eine verhältnismäßig Ruhe, wie vor einem nahenden Sturm. Die Deutschen sind jetzt nur noch drei Meilen vor der letzten Verteidigungslinie und es heißt, daß der deutsche Kronprinz seine gesamte Artillerie und Besatzung zusammenzieht, um einen verzweifelten Angriff auf das Herz der Festung zu wagen.

London, 26. Juni. — Aus Berlin wird gemeldet, daß Preußen und Frankreich am nördlichen Flügel eine außerordentliche Tätigkeit entwickeln, entweder um den Franzosen vor Verdun die Lage zu erleichtern oder eine allgemeine Offensive einzuleiten.

Tokio, 26. Juni. — Wie von gut unterrichteter Seite erklärt wird, stehen England und Japan vor dem Abschluss eines Bündnisses zur Wahrung ihrer Interessen in China. Es soll vorwiegend auf dem Prinzip der Unverletzlichkeit des Reiches der Mitte ausgehen. Nach bereits veröffentlichten Berichten soll es gleichzeitig den Ausbau des englisch-japanischen Bündnisses darstellen und konnte als eine defensiv-allianz zum Schutze der Interessen der drei Reiche in Ostasien bezeichnet werden.

Berlin, 26. Juni. — In einem verzweifelten Kampfe westlich von Sohal haben, wie die Oberste Heeresleitung bekannt gibt, die Deutschen den Russen erneut Niederlagen beigebracht. In den Kämpfen seit 16. Juni machten die Deutschen 61 Offiziere und 11.097 russische Mannschaften zu Gefangenen und erbeuteten außerdem 2 Kanonen sowie 54 Maschinengewehre.

Dublin, 27. Juni. — Die Militärbehörden haben eine amtliche Bekanntmachung bezüglich der Gefangenennahme von Irlandern im Zusammenhang mit dem letzten Aufstande gemacht. In England werden danach gegenwärtig 1614 Iren und 55 Irlandsirren gefangen gehalten. Einem Verhöre seien die Reichsverteidigungsakte worden 160 Männer und eine Frau schuldig befunden. Entlassen wurden aus den Richmond Baracken in Irland und aus England 1100 Männer und 71 Frauen.

Mailand, 27. Juni. — Nachrichten von der Schweiz belagern, daß der französische Flieger Leberfall vom 22. Juni auf Karlsruhe eine erhebliche Wirkung hatte und eine Panik in der Stadt hervorrief. Mehrere als 120 Personen sollen getötet worden sein. Unter den Toten befanden sich viele Juden, von denen 115 getötet und 200 verwundet wurden.

Amsterdam, 27. Juni. — Aus Berlin wird gemeldet, daß die neuen Fleischkarten am Sonntag in Kraft getreten sind. Pro Kopf werden in der Woche 250 Gramm Fleisch zugestanden.

Madrid, 27. Juni. — Es wird gemeldet, daß das japanische Schiff „Da Meiji Maru“ auf der Höhe von Barcelona torpediert wurde und 41 Mann gerettet werden konnten. Erfolgreiche Schiffstlisten werden kein Fahrzeug dieses Namens auf.

Berlin, 27. Juni. — Südlich von Reffau durchbrachen Hindenburgs Truppen russische Stellungen und machten eine Anzahl Gefangene. Nördlich von Khabzol drangen die Deutschen in eine feindliche Position, machten 180 russische Gefangene, darunter einen Offizier, und erbeuteten 6 Maschinengewehre sowie 4 Minenwerfer. Die Lunaburg-Eisenbahnstrecke wurde aus der Luft bombardiert und schwer beschädigt. Südwestlich von Sohal stürzten Zwillingens Truppen die russischen Linien und machten 450 Gefangene.

Wien, 27. Juni. — Offiziell: Auf den Höhen von Kutj in der Bukowina wurden russische Angriffe mit schweren Verlusten des Gegners abgewehrt. In Bukowina finden überwiegend Artilleriekämpfe statt. Westlich von Sohal füchten die Deutschen feindliche Stellungen auf eine Ausdehnung von 300 Metern und wiesen alle Gegenangriffe zurück.

London, 27. Juni. — Hier begann gestern der Prozeß gegen den des Hochverrats angeklagten irischen Richter Sir Roger Casement.

Ottawa, 27. Juni. — Ungefähr 10.000 Mann sind auf den vom Militärministerium in Ottawa seit dem ersten Angriff der Deutschen auf den Herrn Vorpräsident am 2. Juni verhängten Beschlüssen erschienen. Da vorher etwa 25.000 Verluste gemeldet waren, so bedeutet dies, daß die Verluste der Zahl nach dem im Oktober 1914 von Kanada entlassenen ersten Kontingent von 33.000 Mann gleichen.

London, 28. Juni. — Das Berliner Tageblatt, eine der bedeutendsten Berliner Zeitungen, kündigte heute Morgen an, daß sein Erscheinen durch Befehl des militärischen Kommandeurs verboten worden sei. Dies ist der erste Fall der Suspendierung eines Berliner Blattes seit einigen Monaten.

London, 28. Juni. — Als Zeuge in eigener Sache stellt Sir Roger Casement, der unter der Anklage des Hochverrats steht, heute in Abrede, daß die irische Rebellion von Deutschland inspiriert, geleitet oder unterstützt worden sei. Es sei eine rein irische Bewegung gewesen. „Ich verkaufte mich niemals irgendeinem Manne von fremder Regierung,“ sagte der Angeklagte. „Nur irisches Geld wurde benutzt zur Förderung der Sache von Irland.“

Amsterdam, 28. Juni. — Die letzten preussischen Verlustlisten für den Zeitraum vom 8. bis 20. Juni bringen die Gesamtverluste auf 2.740.196. Man glaubt, daß dies nicht die Verluste bei Verdun einschließt.

Wien, 28. Juni. — Die Oesterreicher haben nördlich von Astago und Mero eine starke Linie konzentriert und leisten mit ihrer Front ausgehend den Italienern starken Widerstand. „Von der Etich bis zur Brenta“, sagt der offizielle Bericht, „haben wichtige Stellungen und starke Verteidigungswerke die Tätigkeit der Oesterreicher zum Widerstand gegen unser Vorbringen sehr erhöht.“

Petersburg, 28. Juni. — An der Front in Nordrussland haben die Deutschen russische Stellungen bombardiert und zudem mit Artillerie angegriffen, wurden aber überall zurückgeschlagen, wie die offizielle Erklärung lautet. Nach den letzten Berichten von General Brusiloff's Armee wurden vom 4. bis 28. Juni 4031 deutsche Offiziere und 194.941 Soldaten gefangen genommen und 219 Kanonen, 64 Maschinengewehre, 136 Bombenwerfer, 148 Artillerie-Munitionswagen und 88 Schminwerfer erbeutet.

New York, 28. Juni. — Ein Bericht von Baltimore in Schiffkreuzer erklärt, daß ein deutsches Tauchboot mit einer Ladung Karbiton heute Abend oder morgen in Hampton Roads einlaufen werde.

Berlin, 28. Juni. — Dr. Karl Liebknecht, der frühere sozialistische Führer, wurde heute wegen verächtlichen Hochverrats, größter Insubordination und Widerstand gegen die Behörden zu 30 Monaten Gefängnis und Ausstoßung aus der Armee verurteilt.

Berlin, 28. Juni. — Königin Victoria von Schweden, die Schwester des Großherzogs Friedrich II. von Baden, befindet sich im Schiffe von Karlsruhe während des Kurländens.

Angriffe französischer Flieger auf die Stadt, als 110 Personen durch Bomben getötet wurden, wie eine Depesche der Lieberland-Nachrichtenagentur meldet. Sie blieb unverletzt.

Berlin, 28. Juni. — Angriffe in kleinen Abteilungen an verschiedenen Punkten der französisch-deutschen Front wurden in den letzten 24 Stunden nach dem heutigen Berichte des Kriegsamt zurückgeschlagen. Am Verdun Sektor machten die Franzosen einen entscheidenden Angriff, der aber unter deutschem Feuer zusammenbrach. Die große Schlacht in Bohunien, wo die wieder verhärtete deutsche Armee das russische Vordringen erfolgreich gehemmt hat, ergab weitere Niederlagen für Rußland. Das Kriegsamt meldete heute, daß die Deutschen das Dorf Wimenowa westlich von Sohal, und russische Stellungen im Süden davon nahmen. Am 25. Juni vertrieb Leutnant Goechendorf seinen siebenten feindlichen Aeroplane in der Nähe von Kancourt. Ein feindlicher Flieger wurde in der Nähe von Douaumont herabgeschossen.

London, 29. Juni. — Einer Depesche aus Bulgarien zufolge wurde die einzige Munitionslieferung von Bulgarien in die Zeit gegeben und man sieht dies deutlich und bulgarischen Agenten zu. Die gesamte Munitionslieferung Millionen Gewehre aller Art wurden gerettet.

London, 29. Juni. — In des Lord Berridgers Reading Bericht wurde heute Sir Roger Casement des Hochverrats schuldig befunden und zum Tode verurteilt. Die Geschworenen beizahnten sich nur 50 Minuten in Beratung. Casement sprach den Spruch gelassen hin, er hatte wohl kaum etwas anderes erwartet. Der Soldat Julian Baile, der damals gleichzeitig mit Casement verhaftet und angeklagt worden war, wurde von der Jury freigesprochen und sofort entlassen.

München, 29. Juni. — Prinz Heinrich von Bayern wurde auf dem Schlachtfelde am Kopfe und an der linken Hand verwundet. Sein Zustand gilt als nicht gefährlich.

Wien, 29. Juni. — Offiziell: Oestrich von Koluma erneuerten die Russen ihre Massenangriffe auf einer Ausdehnung von 25 Meilen. Ein verzweifelter Kampf ist dort im Gange. Infolge riesiger Menschenopfer und stetiger Heranziehung von Reservisten gelang es den Feinden, wobei es oft zu Handgemenge kam, an einigen Punkten vorzudringen, am Abend aber wurde er gezwungen das eroberte Terrain zwischen Koluma und südlich davon, wieder aufzugeben. Am Dnieper nördlich von Chertow Schlagen wir überlegene russische Streitkräfte zurück. Alle Verluste des Gegners sind westlich von Nowo Borzow aus ungenutzten Stellungen zu vertreiben, zeigte nur Misserfolge. In Bukowina ist es verhältnismäßig ruhig.

Wien, 29. Juni. — Offiziell: Weiterwärts verließen die Italiener vorzudringen, wie am Doberto-Naleau, gegen unsere neue Linie zwischen Brenta und Etich, sowie im Raum von Monte Zebida, nördlich vom Fohinatale und anderwärts; überall wurden sie zurückgeschlagen. Auch den Brückenkopf von Görz hatten sie wieder wenn auch vergeblich, ins Auge gefaßt.

Berlin, 29. Juni. — Offiziell: Russische Angriffe, welche mehrere Detachements auf unsere Stellungen zwischen Dubanowka und Smorogonje östlich von Wilna ausföhrten, brachen unter unserem Trommelfeuer zusammen. Südwestlich von Lumbarscha eröfnete eine deutsche Truppenabteilung einen vorgezögerten Punkt östlich vom Niemen und nahm 2 russische Offiziere sowie 56 Mann gefangen, auch wurden 2 Maschinengewehre und 2 Minenwerfer erbeutet.

London, 30. Juni. — Die Begnadigung des zum Tode verurteilten Sir Roger Casement verlangt die englische Zeitung „Manchester Guardian“. In dem Artikel heißt es: „Casement ist ein Franzose; die Todesstrafe wird Träume, er sie hat, nicht erfüllen, viel mehr noch mehr Leben. Um des neuen Landes willen, das wir hoffen entstehen zu sehen, ist Milde geraten.“ Andere Zeitungen sagen, daß die Dmrichtung Casements nicht dazu beitragen werde, die irische Frage zu erledigen.

Paris, 30. Juni. — Bei einem gewaltigen Vorstoß gelang es den Deutschen, französische Stellungen östlich von der Höhe 304 zu nehmen. Die Besetzung wurde von deutschen Geschützen förmlich begraben. Offizielle russischen Berichten zufolge wurden die Stellungen zürückerober. Die Deutschen legten auch im Woodcourt Gehölz und westlich der Höhe 304 zum Sturm an, vermodten aber nichts zu erreichen. Von Krapport in Flandern bis zur Aisne herrscht gegenwärtig eine große Kampftätigkeit.

Paris, 30. Juni. — Der Minister hieß heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Poincaré sämtliche von der Türkei abgehaltenen Wirtschaftskonferenzen der Alliierten angenommene Beschlüsse gut. Eine Schiffsverkehrskonferenz der Alliierten wird im Dezember in Paris stattfinden, um die Grundlage eines gemeinsamen Abkommens über den Betrieb der Handelsflotten der verschiedenen Nationen festzulegen.

Petersburg, 30. Juni. — Die Deutschen haben eine Serie von wichtigen Angriffen gegen unsere Stellungen von Niga südwärts bis Jakobstadt und Dinaburg eröffnet. Man glaubt hier, daß Feldmarschall von Hindenburg eine neue Offensive einleitet hat, um russische Truppen von der galizischen und wolhynischen Front abzuziehen.

Rom, 30. Juni. — Die Deputierten-Kammer hielt am Mittwoch in Rom die erste Sitzung des neuen Kabinetts ihre erste Sitzung, wobei der neue Premier Votelli in seiner Rede die Politik der Regierung zeichnete und betonte, daß Italien mit den Alliierten den Krieg fortsetzen werde, bis der Sieg errungen sei. Der Premier stellte der Kammer das neue Kabinet vor, das sich aus neunzehn neuen Ministern zusammensetzt und das mit fünfzehn Unterstaatssekretären das größte italienische Kabinet bildet, das je bestanden hat.

Berlin, 30. Juni. — Die deutschen Behörden in Polen haben verfügt, daß Leute, welche nach den Ver. Staaten auswandern wollen, ihre Reisepässe erhalten müssen, ehe sie das Land verlassen dürfen. Dies ist insofern erreicht, als viele Amerikaner polnischer Herkunft Geld senden, um ihren Verwandten die Ueberfahrt zu ermöglichen.

London, 30. Juni. — Premier Asquith verneinte gestern im Parlament, daß die Regierung beschloß habe, den irischen Rebellen eine allgemeine Amnestie zu gewähren, um die Beilegung des irischen Problems zu erleichtern.

London, 30. Juni. — Der gestern abend hier eingetroffene amtliche österreichische Bericht sagt, daß massenhafte russische Angriffe auf einer Front von 40 Kilometern östlich von Koluma zu hartnäckigen Kämpfen und Handgemengen führten. Nachdem österreichische Reservisten in aller Eile vorgebracht waren, wurden die überlegenen russischen Truppen zum Weichen gezwungen. Am Abend mußten die Oesterreicher sich jedoch an einem Teil der Front von Koluma und südwärts zurückziehen. Nach den russischen Berichten erlitten die Oesterreicher in diesen Kämpfen und in den Kämpfen bei Kutj schwere Verluste. Außerdem wurden ihnen 221 Offiziere und 10.285 Mann als Gefangene abgenommen. Auch wurden ihnen schwere Geschütze, Maschinengewehre und Vorräte weggenommen. Im wolhynischen Zentrum der Front halten die heutigen Schlachten bei Wimenowa und in der Gegend von Sohal an. Weiter nördlich haben die Deutschen, nach sorgfältiger Artillerievorbereitung, an verschiedenen Punkten Infanterieangriffe gemacht, welche, wie Petersburg sagt, abgeschlagen wurden.

Berlin, 30. Juni. — Nach dem gestern abend ausgegebenen amtlichen Bericht haben die Kämpfe an der Westfront am Mittwoch an verschiedenen Punkten große Heftigkeit entwickelt, doch wurden Angriffe der Briten und Franzosen überall abgewiesen.

Seattle, 30. Juni. — Kapitän J. Tompion von der kanadischen Armee wurde im Bundesgericht schuldig befunden, die Gehebe der Ver. Staaten durch Anwerbung der kanadischen Armee verletzt zu haben. Er wurde auf Burgschaft hin bis zum Urteilspruch auf freien Fuß gesetzt.

Athen, 30. Juni. — Die alliierten Mächte sind sehr unzufrieden mit der Absicht Griechenlands, zwei Monate für die verbrochene Demobilisation der griechischen Armee zu verwenden. Die Diplomaten machten Vorstellungen, daß ein Monat vollaus genügend sei. Der Verdacht wächst bei den Alliierten, daß Griechenland unaufrichtig sei. General Katakis, der frühere Kriegsminister, hat den Befehl erhalten, sich nach Ekeranien in der Nähe der alliierten Linien zu begeben.

London, 30. Juni. — Die britischen Offiziersverlusten wachsen beständig. Im Mai zeigten sie, daß 466 getötet, 1080 verwundet und 55 vermißt wurden — im Ganzen 1691 Offiziere. Somit beläuft sich die Zahl der britischen Offiziersverluste seit Anfang des Krieges bis zum 1. Juli auf 27.905, worunter 8574 Tote, 17.424 Verwundete und 1907 Vermisste sind. Die Canadianer verloren im Mai 33 getötete und 80 verwundete Offiziere.

Saloniki, 30. Juni. — Nachdem sie 2500 Granaten auf die Stellung der Alliierten bei Lumnija im nördlichen Griechenland geworfen hatten, griffen die Bulgaren an, wurden aber zurückgeschlagen. Beide Teile hatten sehr schwere Verluste.

New York, 30. Juni. — Eine Zeitungsdedespeche aus Rom sagt, daß die Kretenjahrgänge 1882-1889, sowie die dritte Kategorie der Jahrgänge 1882-1883 in Italien zu den Waffen gerufen worden seien.

Berlin, 30. Juni. — Der amtliche Bericht sagt: Sowohl gestern am Tage wie auch die Nacht hindurch warfen wir britische und französische Angriffe an verschiedenen Punkten zurück, und bei Nidebourg (Südwestlich von Lille) machten wir einen Gegenangriff. Der Feind legte keine erfolglosen Gasangriffe fort.

Rom, 30. Juni. — Die Deputierten-Kammer war gestern der Schaulplatz einer Protestdemonstration, als Signor Treves, ein sozialistischer Deputierter, zu gunsten des Friedens sprach. Treves wurde niedergeschrien.

Konstantinopel, 30. Juni. — Zwei verzweigte russische Angriffe auf unsere Stellungen östlich von Serail am 27. Juni waren erfolglos und brachten den Russen schwere Verluste. Sie ließen ihre besetzten Stellungen östlich von Serail in unseren Händen und zogen sich gegen Kerind, 6 Meilen südöstlich von Serail, zurück. Unsere Truppen verfolgten den Feind.

London, 30. Juni. — Aus Stockholm wird berichtet, daß die Russen eine weitere große amerikanische Anleihe aufzunehmen gedenken.

Paris, 30. Juni. — Durch einen furchtbaren Angriff auf die französischen Stellungen östlich vom Hügel 304 an der Verdunfront gelang es den Deutschen, ein Festungswerk in der ersten Linie zu nehmen, nachdem sie die Besetzung durch Granatenhagel buchstäblich begraben hatten, doch wurde die Stellung durch einen brillanten Gegenangriff der Franzosen wieder genommen, sagt ein amtlicher Bericht. Die Deutschen machten auch einen starken Angriff im Woodcourt-Gehölz und westlich vom Hügel 304, doch wurde derselbe unter schweren Verlusten für die Angreifer abgewiesen.

Paris, 1. Juli. — Nach vier heftigen Angriffen mit brennenden Gasen gelang es den Deutschen die gefesseln von den Franzosen zürückerobereten Stellungen östlich vom Hügel 304 wieder zu nehmen. Die Franzosen machten einen Gegenangriff und eroberten die Stellung abermals zurück, wie ein amtlicher Bericht meldet. In der Umgebung der Landstraße Esnes-Ascourt dauerten sehr heftige Kämpfe durch die ganze Nacht an. Die Deutschen griffen sowohl östlich als auch westlich vom Hügel 304 an, doch wurden die meisten Angriffe abgeschlagen. Ranzig wurde durch weitreichende deutsche Geschütze beschossen.

London, 1. Juli. — Ein Angriff nördlich des Sommerluffes wurde heute früh um 18 Uhr von den Briten in Verbindung mit den französischen Truppen unternommen, sagt ein heute ausgegebener amtlicher Bericht. Britische Truppen durchdrangen die ersten deutschen Verteidigungslinien auf einer Front von 16 Meilen. Die Kämpfe halten noch an. Der französische Angriff

unmittelbar zu unserer Fronten schreitet in gleich zürückweichender Weise voran. Auf dem West der britischen Front machten britische Abteilungen Ueberfälle auf die feindlichen Stellungen und es gelang ihnen verhältnismäßig, in die deutschen Linien einzudringen und einige Gefangene zu machen.

New York, 1. Juli. — Die Transatlantische Tauchboot-Compagnie Atlantic Trust Co., eine ungarische Gesellschaft dahier, macht bekannt, daß ein deutsches Tauchboot am Donnerstag in der Nähe von Baltimore angelangt sei, und daß sie bereit sei, mit demselben Gelde und Wertpapieren nach den Zentralmächten befördern zu lassen. Dieser Verkehr solle auch zukünftig regelmäßig stattfinden.

Ausland.

Stadt Mexiko. Mexico hat sich in einer Note an die anderen latein-amerikanischen Staaten gewendet, worin es unter anderem heißt: „Die amerikanische Aggression vollführt eine Mobilisierung großer Streitkräfte um die nördliche Grenze mit der unverkennbaren Absicht zu besetzen, einen Konflikt mit dieser Regierung zu provozieren, trotzdem unsere Regierung und Volk einen solchen nicht wünschen.“

Chihuahua. Chihuahua ist ungleichem Kampf unermüdetlich erdient, um im Volk ein Gefühl für seine Souveränität und absolute Unabhängigkeit sogar mit den größten Blutopfern unserer edlen Soldaten und ohne Ansehen materieller Kosten zu verteidigen.“ Im Weiteren werden die Schweizer Republikanten gewarnt auf der Hut zu sein und zusammenzusehen um sich die Zukunft zu sichern. Nach Abendung dieser Circularnote übermittelte Auslandsminister Auliat eine zweite, in der am Schluß gesagt wird, daß die Ver. Staaten ohne jede politische Begründung Krieg mit Mexico produzieren, letztere aber bereit sei zu gewinnen oder mit Ehren unterzugehen und die Begründung der Ver. Staaten nur Ausreden seien um intervenieren zu können.

Wie mexikanische Armeen stehen 50.000 Mann stark im Staate Chihuahua marschbereit um im Falle einer Kriegserklärung sofort nach den Ver. Staaten geworfen zu werden. Darunter sind 30.000 Reiter, aus führen sie 150 französische Feldgeschütze, 75 und 80 Millimeter Kaliber, mit sich.

Buenos Aires, Argentinien. — In einer Besprechung der mexikanischen Lage sagt die Zeitung „La Prensa“, daß die Vereinigten Staaten, als souveräne Nation, das Recht hätten, ihre Interessen zu verteidigen, wenn sie von der mexikanischen Revolution bedroht würden. Es würde jedoch ein bedauerlicher Irrtum sein, Krieg zu erklären, und den Ver. Staaten allein liegt die Pflicht ob, den Krieg zu verhindern, da Mexico in seinem Zustand der Anarchie dieser Verpflichtung nicht nachkommen kann.

London, 30. Juni. — Der Bloch sagte heute im Unterhaus, daß die Franzosen und die amerikanische Bewegung überigefommen teilweise Durchführungen der Deklaration, durch Handel zur See ausgehen. Er hoffe, andere Alliierten die anschließen würden. „Eder in Council“ erwiderte, daß die vertriebene unter der London-Convention abgefaßt worden gezogen würden.

Kabat, Marokko, 1. Juli. — Französischer Angriff auf einen ersten Aufmarschmen im El-Cund Gebirge nach heftigen Kämpfen. Die Aufständigen leisteten Widerstand und besiegten, nachdem sie von zwei französischen Einheiten worden waren, haben sich dann ergeben.

Wien, 30. Juni. — t. u. l. Heeresleitung. Verlaubarung ausgehend italienischen Front am Mittwoch 540 Mann als mit feindliche Angeden Flüßchen Etich und an der Sububio Fronten, und t. Maribombardierten Verjährtischen Meere.“

Wien, 30. Juni. — dem Doberdo-Plataner der heftig. Alle Angriffe im Raum von wurden abgeschlagen. hungen der Italiener Front auf dem Kleinen Pal sowie dieben erfolglos. Wistehen 300 Gefangene.

Berlin, 30. Juni. — bekannt gegeben, daß Bolke am Dienstag bmont-Jarm vor Ver

St. Peter die älteste deutsche... 82.000... Einzelne... 50 Cent... St. Peter Muenster, Saal.

Vom W Die vergangen... den heftigen... mit aller Gewalt... harten vor, und erra... hartnäckigen We... oder minder wicht... gelang ihnen jedoc... dende Vorteile zu... auch nur die deut... kerden anzuzüh... daher vertrieben... schiedung des Krieg... Die Engländer... sich fundgebend... an die Londoner... über das Seerecht... die Franzosen hab... geschlossen. Man... Deutschland dies... men werde, den... wieder mit aller... aufzunehmen.

London, 30. Juni. — brit Cecil, der Bloch... sagte heute im Unter... französische und die... rnung übereingekom... teilweise Durchführ... der Deklaration, du... Handel zur See ge... ausgeben. Er hoff... anderen Alliierten... anschließen würden... „Eder in Council“... erwiderte, daß die... vertriebene unter... London-Convention... abgefaßt worden... gezogen würden.

Kabat, Marokko, 1. Juli. — Französischer Angriff auf einen ersten Aufmarschmen im El-Cund Gebirge nach heftigen Kämpfen. Die Aufständigen leisteten Widerstand und besiegten, nachdem sie von zwei französischen Einheiten worden waren, haben sich dann ergeben.

Wien, 30. Juni. — t. u. l. Heeresleitung. Verlaubarung ausgehend italienischen Front am Mittwoch 540 Mann als mit feindliche Angeden Flüßchen Etich und an der Sububio Fronten, und t. Maribombardierten Verjährtischen Meere.“